

Sanierungsfall Saab



■ Saab schreibt rote Zahlen, und die Geduld der Konzernmutter GM geht langsam, aber sicher zu Ende. „Die Schweden müssen begreifen, dass es fünf vor zwölf ist“, warnte der oberste Produktentwickler von General Motors, Bob Lutz, auf dem Genfer Automobilsalon. „Es kann nicht unsere Aufgabe sein, einen kleinen skandinavischen Hersteller, der in kleinen Stückzah-

len skandinavische Autos baut, bis ans Ende aller Tage zu subventionieren. Die einzige Chance für Saab ist die Integration in die GM-Familie.“

Integration heißt ganz automatisch mehr Gleichteile und weniger Selbstverantwortung. In Zukunft sollen die Schweden mit diesen Partnern besonders intensiv zusammenarbeiten:

► Opel (Technik, Logistik)

- GMC (Entwicklung 9^{er})
- Subaru (Entwicklung 9^{er})
- Isuzu (Dieseltriebwerke)
- Fiat (Diesel, Know-how)

Der Mix macht's: Saab pur wird es künftig nicht geben

Obwohl der Saab-Chef Peter Augustsson mittelfristig den Absatz von 120 000 auf 200 000 Einheiten hochfahren will, bewegen

sich die Zuwachsraten bis auf weiteres in bescheidenen Dimensionen. Weil das Geld fehlt, um eigene Produkte zu entwickeln, sprach die Konzernzentrale im fernen Detroit vor zwei Monaten ein Machtwort.

Das Resultat: Der neue Saab 9^{er} ist ein leicht modifizierter Subaru Impreza Kombi, der neue Saab 9^{er} basiert auf einer Geländewagenplattform von GM,

und die Einführung des Saab 9^{er} Kombi und 9^{er} Crossover wird auf das Modelljahr 2005 verschoben. Der Nachfolger für den betagten 9^{er} kommt kaum vor 2007, und Nischenmodelle wie der projektierte Sportwagen wurden erst einmal auf Eis gelegt.

Bob Lutz erklärt die neue Produktstrategie: „Der 9^{er} ist ein Schnellschuss für den amerikanischen Markt. Dieses Auto

Eine Tragödie: Saab geht es schlecht. Die Konzernmutter General Motors versucht mit aller Macht, die schwedische Traditionsmarke zu sanieren. Erster Akt: neue Modelle vom 9³



9³ Kombi

Nach dem Muster des 9⁵ entstand dieser Kombi, der im Gegensatz zum artverwandten Opel Vectra Caravan allerdings auf der Plattform mit kurzem Radstand basiert



9³ Crossover

Am Vorbild des Subaru Outback orientiert sich diese Mischung aus Softroader und Lifestyle-Kombi

Fotomontagen: AUTO BILD/Huckel

kommt frühestens in der zweiten Generation auch in Europa, aber das wird sicher nicht vor 2006 der Fall sein. Warum? Weil wir bei dem neuen Modell auf die besonderen Anforderungen der Europäer eingehen wollen und weil eine Dieselsvariante zwingend erforderlich ist.“

Der 9² wird in Japan bei Fuji Heavy/Subaru hergestellt. Im Gegensatz zu den Außenblechen

bleibt das Interieur nahezu unverändert. Es sind zwei Motorvarianten geplant: ein 2,5-Liter-Sauger mit rund 160 PS und im

Saab 9²: ein Subaru mit Allradantrieb und Boxermotor

Aero ein 2,0-Liter-Turbo mit etwa 225 PS. Vom 9², der im Januar 2004 vorgestellt wird, sollen in Amerika und Kanada pro

Jahr zwischen 7000 und 10 000 Stück verkauft werden.

Der für Ende 2004 avisierte Saab 9⁷ basiert auf der GMT-360-Matrix, besser bekannt als Chevrolet TrailBlazer, Oldsmobile Bravada und GMC Envoy. Auch dieses Auto wird in Europa nicht angeboten. Der 9⁷ ist übrigens bereits der zwei-

te Versuch, Saab und GM unter einen Hut zu bringen. Das Projekt 266, eine Variante des Cadillac SRX, wurde vor 18 Monaten aus Kostengründen gestoppt.

Der 9⁷ erhält eine weitgehend eigenständige Karosserie, stärkere Bremsen, ein straffer abgestimmtes Fahrwerk und eine direk-

tere Lenkung. Für den Antrieb ist ein in Skandinavien adaptierter 3,6-Liter-V6 zuständig.

Ist diese Nähe zu GM nicht eine Gefahr für die Eigenständigkeit der Marke Saab? „Wenn man es geschickt anstellt, profitieren beide Partner von der Kooperation“, behauptet Bob Lutz. „Wir erhoffen uns deutliche

Bitte umblättern

Krisenstimmung bei Saab: Was die Konzernmutter aus Amerika mit den Schweden vorhat, weiß unser Neuheitenexperte Georg Kacher



Mit permanentem Allradantrieb, höher
gesetztem Fahrwerk und größeren Rädern
ist dieser 9³ ein echter Allrounder



9³
Crossover



Fotomontage: AUTO BILD/Huckelbich; Fotos: Werk (5), H. Schaper



93-X

Funktionalität und Emotion schließen einander nicht aus. Das Cockpit der Studie lässt Rückschlüsse auf das Innenraumdesign neuer Modelle zu



Fortschritte bei der Fahrdynamik, und die Schweden etablieren sich mit Minimalaufwand im wichtigsten Wachstumssegment.“

Auch die Nachfolgeneration des 9⁷ könnte in Europa angeboten werden. Das neue Modell soll von der modular aufgebauten GM-Lambda-Plattform

abgeleitet werden und als Schwestermotiv des nächsten Buick Rendezvous 2007 auf den Markt kommen.

Im Pkw-Bereich plant Saab mittelfristig vier Neuanläufe:

- 9³ Crossover (Projekt 443)
- 9³ Kombi (Projekt 444)
- 9⁵ Nachfolger (Projekt 660)
- 9⁵ Kombi neu (Projekt 664)

Das ist die gute Nachricht. Die schlechte Nachricht: Weil kein Geld in der Kasse ist, gibt es für keines dieser Autos einen verbindlichen Einführungstermin. Der 9³ Crossover, der ursprünglich im zweiten Quartal 2004 vorgestellt werden sollte, kommt vermutlich erst zum Jahresende. Der 9³ Kombi startet kaum vor Frühjahr 2005, die zweite Auflage des 9⁵ erwarten Insider erst Mitte 2007.

Der 9³ Crossover besitzt serienmäßig vier angetriebene Räder, doch es gibt weder eine Geländeunterstützung noch ein höhenverstellbares

um, anders ausgeformten Stoßfängern und Kotflügelverbreiterungen mit 18-Zoll-Rädern. Mehr Bodenhöhe und Anbauteile in hellgrauer Kontrastfarbe komplettieren das Pseudo-Offroad-Paket.

Bei den Motoren plant Saab einen neuen 2,8-Liter-V6-Turbo mit 250 PS, der Zug um Zug in allen 9³-Varianten eingeführt werden soll. Ebenfalls neu ist die AT-6-Sechsgangautomatik, die als Sentronic auch über Tasten im Lenkrad bedient werden kann. Auf dem Dieselsektor wird es im 9³ und im 9⁵ als Alternative zum 2,2-Liter-Opel-Diesel einen von Fiat zugelieferten 2,0-Liter-Common-Rail-Selbstzünder geben, der 150 PS leisten dürfte.

Aus heutiger Sicht ist noch unklar, wie der Nachfolger des 9⁵ aussehen soll. Als Alternative zum klassischen Kombi wird ein Hochdachkon-

zept im Stil des Opel Signum favorisiert.

Würde es nicht Sinn machen, die Entwicklung des großen Saab und des Opel-Omega-Nachfolgers zusammenzulegen? Bob Lutz hält sich zu diesem Thema bedeckt: „Was zählt, sind Synergien. Wie sie entstehen, ist zweitrangig.“

SUBARU

Das Basismotiv des Impreza Kombi ist weitgehend mit dem Saab 9³ baugleich



92
Diese Illustration deutet an, wie ab 2006 die übernächste Generation des Saab-Einstiegsmodells aussehen könnte



97

Man darf gespannt sein, wie sich der nur notdürftig als Saab 9⁷ verkleidete Chevy Trail-Blazer mit dem angeschlagenen Markenimage der schwedischen GM-Tochter vertragen wird

